

Schüler ist total unterfordert?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 27. Januar 2020 18:56

Jein. Man muss halt sehr auf die Anzeichen achten - tatsächlich ist ein Springen in der Grundschule "einfacher" zu verarbeiten als später (da das, was Hochbegabte explizit anödet, ja die "ewigen Wiederholungen" sind).

Ich kenns ja von mir selbst... gut, ich hab "doof" Geburtstag, was Einschulung angeht... Eltern hatten testen lassen, ob ich auf Antrag mit noch grade 5 dürfte statt mit viertel vor 7 - Antwort der Tester war "Ginge, aber die hat noch keine Lust, lieber noch n Jahr spielen, und wenns dann sehr gut läuft springen lassen". So kams dann auch - kurz vor einem schon angedachten Termin beim Psychologen (ich hab so viel Scheisse gebaut wie nur was aus Langeweile) kam dann der Rektor auf den Trichter quasi zum Halbjahr zu springen - also von 2-1 nach 3-2. Hat super geklappt.

Anzeichen, die auch dem Laien auffallen:

- Interesse an Dingen, die "eigentlich nix für kleine Kinder sind"
- Dauernd bei älteren Kindern oder auch gleich Erwachsenen "dabeiseinwollen", weil gleichaltrige "doof" sind
- gegenüber Gleichaltrigen "langsameren" teilweise fürchterliches Sozialverhalten, bestenfalls Ignoranz derer
- teilweise autodidaktisches Lernen schon im Vorschulalter, teilweise über penetrantes Fragen ("wie heißt das Wort?")
- Ablehnung "zu einfacher" Aufgaben, insbesondere Wiederholungen ("kann ich doch eh schon" - und das stimmt...)